



Jugend- & Kulturprojekt e.V.

Pressemitteilung

INTERNATIONALE KONFERENZ

GEDENKEN IN DRESDEN

CLARA SCHUMANN SAAL
KULTURRATHAUS DRESDEN

14. FEBRUAR 2015 16:00 UHR

GEDENKEN IN DRESDEN

IM RAHMEN DES INTERNATIONALEN PROJEKTS
BRIDGING GENERATIONS



Organisation:

Jugend- & Kulturprojekt e.V.

in Kooperation mit:

Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten der Oberbürgermeisterin der Stadt
Dresden

Kulturamt der Stadt Dresden, Abteilung Gedenkkultur

Schirmherrschaft:

Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden Helma Orosz

Anlässlich der Gedenkfeierlichkeiten zum 70. Jahrestag der Bombardierung von Dresden veranstaltet der Jugend- & Kulturprojekt e.V. in Kooperation mit der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten der Oberbürgermeisterin der Stadt Dresden sowie mit der Abteilung Gedenkkultur des Kulturamts Dresden die Konferenz GEDENKEN IN DRESDEN am 14. Februar im Kulturrathaus Dresden.

In der Konferenz werden unter Beteiligung von FachvertreterInnen aus Politik und Gesellschaft sowie internationalen Gästen aus den Dresdner Partnerstädten und Bologna, Budapest und Thessaloniki die Art und Weise des Gedenkens in Dresden am 13. Februar diskutiert.

- **Beiträge zur Geschichte des 13. Februar**
- **Beiträge zur Gedenkkultur in Dresden**
- **Beiträge zur Gedenkkultur in den Partnerstädten**
- **Diskussion zur Wahrnehmung des 13. Februars im Ausland**
- **Welt-Café mit Austausch zwischen Jugendlichen und SeniorInnen**

Die Konferenz ist öffentlich und alle DresdnerInnen sind herzlichst eingeladen sich an der Konferenz zu beteiligen.

Diese Konferenz findet im Rahmen des internationalen Zwei-Jahres-Projekts [BRIDGING GENERATIONS](#) statt, welches untersucht, wie der zweite Weltkrieg die nationalen Identitäten in Europa beeinflusst hat. In dem Projekt wird bearbeitet, wie kollektive Erinnerungen genutzt werden können, um das gegenseitige Verständnis innerhalb verschiedener Kulturen zu verbessern und ein friedlicheres Europa in der Zukunft entwickelt werden kann.

Das Projekt involviert TeilnehmerInnen aus 3 verschiedenen Altersgruppen – *junge Menschen* (StudentInnen und Engagierte in Vereinen) – *Erwachsene bis 65 Jahre* (Fachkräfte, JournalistInnen, PolitikerInnen, KünstlerInnen) – *Senioren* (Augenzeugen, direkt Betroffene) aus Ländern, die totalitäre Regime und Besetzung erlebt haben.

Ziel des Projektes ist es, eine gemeinsame Plattform zu schaffen, auf der die Lebenserfahrungen der Senioren verbreitet werden können und die junge Generation sich mehr Wissen über totalitäre Strukturen und den zweiten Weltkrieg aneignen kann. Durch Nutzung der Methode des *biografischen Erzählens* werden die Lebensgeschichten von SeniorInnen analysiert, um herauszufinden, welche dauerhaften Spuren sie in den Gesellschaften hinterlassen haben.

Die TeilnehmerInnen werden diskutieren, wie soziale Ausgrenzungen und Stereotypen in der Zeit des 20. und 21. Jahrhunderts die Gesellschaften beeinflusst haben und wie sie in den Zeiten von Kriegen und Krisen zur Mobilisierung der Bevölkerung in Europa benutzt wurden.

Informationen in Kürze:

Konferenzsprache:	Deutsch und Englisch (mit Übersetzung)
Veranstaltungsort:	Clara Schuhmann Saal im Kulturrathaus
Datum:	14.02.2015
Veranstaltungsbeginn:	16:00 Uhr
Barrierefreier Zugang:	ja

Kontakt:

Projektleitung und Kommunikation

Stefan Kiehne
E-Mail: kiehne@jkpev.de
Tel: +49 176 962 12347

Koordination Internationale TeilnehmerInnen

Myrto Helena Pertsinidi
E-Mail: myrto.pertsinidi@jkpev.de
Tel: +49 176 991 22209

Jugend- & Kulturprojekt e.V.
Bautzner Str. 49
01099 Dresden

E-Mail: info@jkpev.de
Tel: +49 351 8104766
Web: www.jkpev.de
www.facebook.com/jkpev.de

PartnerInnen:

Landeshauptstadt
Dresden



Haute école
des arts du Rhin
Mulhouse
— Strasbourg

